



Stadt
Rottenburg
am Neckar

Beschlussvorlage Nr. 2021/308

25.11.2021

Federführend: Ordnungsamt

Beteiligt: Finanzdezernat
Stadtkämmerei

Tagesordnungspunkt:

Neubeschaffung mobile Geschwindigkeitsmessanlage

Beratungsfolge:

Verwaltungsausschuss	07.12.2021	Entscheidung	öffentlich
----------------------	------------	--------------	------------

Stand der bisherigen Beratung:

Beschlussantrag:

Die Neubeschaffung einer mobilen Geschwindigkeitsmessanlage wird zum Preis von 179.928,00 € an die Firma eso GmbH, Waldesch 30-35, 88069 Tettnang vergeben.

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Dr. Henrik Bednarz
Bürgermeister

gez. Nehle Betz
Amtsleiterin

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Kostenstelle / PSP-Element	Sachkonto	Planansatz
2021	1221000032	42220000	179.928,00 EUR
			EUR
			EUR
Summe			179.928,00 EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungs- ermächtigung ☐ ja ☐ nein		Bereits verfügt über	EUR
		Somit noch verfügbar	EUR
- in Höhe von	EUR	Antragssumme lt. Vorlage	EUR
- Ansatz VE im HHPl.	EUR	Danach noch verfügbar	EUR
- üpl. / apl.	EUR	Diese Restmittel werden noch benötigt ☐ ja ☐ nein	
		Die Bewilligung einer üpl. /apl. Aufwendungen / Auszahlungen ist notwendig in Höhe von	EUR
		Deckungsnachweis:	

Jährliche Folgelasten / - kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

NI-Check:

- ☐ Ein Nachhaltigkeitscheck wurde durchgeführt und liegt der Sitzungsvorlage bei.
☐ Ein Nachhaltigkeitscheck wurde aus folgendem Grund nicht durchgeführt:

NI-Check Team:

Vorlage relevant für:

- ☐ Jugendvertretung ☐ Integrationsbeirat ☐ Behindertenbeirat

Begründung:

Die Verkehrsüberwachung im Stadtgebiet Rottenburg am Neckar trägt wesentlich zur Kontrolle und Einhaltung der rechtlichen Vorgaben gemäß der Straßenverkehrsordnung (StVO) bei und ist für die Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung unerlässlich. Sie erfolgt derzeit durch den Einsatz von vier Kontrollinstrumenten. Neben Geschwindigkeitsanzeigetafeln, welche sowohl in den Ortschaften als auch in der Kernstadt eingesetzt werden, kommen die mobilen und stationären Geschwindigkeitsmessanlagen hinzu. Seit August 2020 ist darüber hinaus der Enforcement Trailer der Firma ERA im Einsatz, welcher eine semistationäre Messanlage darstellt.

Mobile Geschwindigkeitsmessungen ermöglichen durch die Benutzung eines Fahrzeugs eine flexible Auswahl der Messpunkte. Ein Messfahrzeug in Form eines Transporters oder ähnliches bietet gleichzeitig die Grundlage für ein „mobiles Büro“, in welchem die Vollzugsdienstmitarbeiter einen vollwertigen Arbeitsplatz haben.

Eine mobile Geschwindigkeitsmessanlage hat zudem den Vorteil gegenüber der stationären Geschwindigkeitsmessanlage, dass sie an Stellen eingesetzt werden kann, an denen die Autofahrer aus Routine oder Gewohnheit nicht mit einer Geschwindigkeitsmessanlage rechnen. Diese stellt somit ein wertvolles Mittel dar, um die Kontrolle und Einhaltung der rechtlichen Vorgaben gemäß der Straßenverkehrsordnung zu gewährleisten.

Die aktuell genutzte mobile Geschwindigkeitsmessanlage bzw. die Gerätschaften sind zwischenzeitlich über 10 Jahre alt und besitzen das Betriebssystem ESO 3.0 oder teilweise sogar älter (ESO 1.0). Ersatzteile hierzu werden seit Mitte 2019 nicht mehr produziert und nur noch der Lagerbestand im Falle eines Defekts genutzt. Steckverbindungen, Anschlüsse, Blitzlampen usw. unterliegen einem natürlichen Verschleiß. Ein Umstieg ist demnach unvermeidbar.

Die Firma eso GmbH bietet im Vergleich zu weiteren Anbietern alleinig Sensortechnik an, welche bisher auch schon genutzt wird. Weitere angefragte Firmen wie bspw. Jenoptik oder ERA vertreiben ausschließlich Messgeräte mit Lasertechnik, welche im Hinblick auf die Messstellen nicht sinnvoll wären. Bei der Sensortechnik wird quer über die Fahrbahn an einem Punkt gemessen, wohingegen die Lasertechnik eine gerade Strecke von mind. 50 m benötigt. Beim Einsatz von Lasertechnik würden viele Messstellen, vor allem kurvenreiche Standorte entfallen. Daher wird empfohlen auch weiterhin die Sensortechnik der Firma eso GmbH zu nutzen.

Das Angebot der Firma eso beinhaltet:

- die Beschaffung eines volldigitalen Geschwindigkeitsmessgeräts Einseitensensor Typ ES 8.0,
- den Einbau der mobilen Geschwindigkeitsmessanlage mit gesamtem Zubehör in das betreffende Einsatzfahrzeug,
- einen VW Transporter 6.1 Kombi Motor inklusive Anhängerkupplung als Einsatzfahrzeug.

Hinsichtlich der Kostenaufstellung gibt es zwei verschiedene Varianten bzw. Ausführungsmöglichkeiten. Bei Variante 1 (Gesamtkosten mit Fahrzeug und Einbau ca. 133.552,51 €) ist lediglich eine Kamera inkludiert, welche nur von vorne blitzt. Bei Variante 2 (Gesamtkosten mit Fahrzeug und Einbau 179.928,00 €) sind zwei Kameras enthalten. Somit kann eine Messung in beide Fahrtrichtungen erfolgen. Insbesondere bei Zweirädern ist dies von großem Vorteil, da auch Aufnahmen von hinten erfolgen können. Diese Variante entspricht auch der Ausstattung der heute eingesetzten Anlage.

Die Neubeschaffung der mobilen Geschwindigkeitsmessanlage würde mit Transporter, Messgerät und Einbau 179.928,00 € kosten.

Aus technischen Gründen ist kein Wettbewerb vorhanden, da nur die Firma eso alle geforderten Voraussetzungen erfüllt. Demnach ist es möglich, ohne Ausschreibung die mobile Geschwindigkeitsmessanlage zu beschaffen.

Deshalb schlägt die Verwaltung vor, dieses Angebot noch in diesem Jahr zu nutzen und die Beschaffung der Firma eso in Auftrag zu geben.